Technologie- und Förderzentrum
im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe

Pressemitteilung Az 0121-2003

Straubing, 20.11. 2003

Karl Janker; Herbert Sporrer

Wieso ist Rapsöl dickflüssiger als Diesel?

Viele Fragen zu Nachwachsenden Rohstoffen auf der Agritechnica 2003

Straubing, 20.Nov. 2003. (Jn, Sr) Das Technologie- und Förderzentrum (TFZ) im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing stellte auf der größten europäischen Landtechnik-Ausstellung, der Agritechnica in Hannover aus. 1.500 Aussteller informierten dort auf einer Ausstellungsfläche von rund 200.000 m². Vom 9. bis 15. November 2003 kamen ca. 227.000 Besucher auf das Messegelände, davon mehr als 38.000 Gäste aus dem Ausland, ein neuer Rekord auf der alle zwei Jahre statt findenden Messe.

Ein unerwartet hohes Interesse zu Fragen der Erzeugung und zum Einsatz von Nachwachsenden Rohstoffen konnte auch der Leiter des TFZ, Dr. Bernhard Widmann bei den zahlreichen Gästen auf dem Ausstellungsstand feststellen. Die Standbetreuer mussten mit den Messestandbesuchern oft auf die Gänge ausweichen, da der Platz auf dem Infostand dafür nicht ausreichte.

Vom TFZ wurden für die Agritechnica eine Reihe von Modellen, Ausstellungsstücken und Postern angefertigt, mit denen Fragen der Besucher anschaulicher geklärt und die Arbeiten des TFZ vorgestellt werden konnten. Themenschwerpunkte des Infostandes waren im Pflanzenbaubereich der Mischfruchtanbau (gemeinsamer Anbau von Sommerkulturen wie z.B. Sommergerste mit Leindotter) und der Anbau von Miscanthus, bekannt auch unter dem Begriff Chinaschilf.

Ein zweiter Schwerpunkt des Messestandes war dem Thema Pflanzenöl gewidmet. An einem Viskosimeter konnten die Besucher sehen, dass Pflanzenöl um den Faktor 10 zähflüssiger ist als Diesel. Auf Grund der unterschiedlichen Molekülstruktur benötigt eine Metallkugel beim Sinken in einer Röhre in Pflanzenöl deshalb die 10fache Zeit. Ein Teil der Probleme beim Einsatz von Pflanzenöl als Kraftstoff hängen mit dieser Tatsache zusammen. Die Standbesucher konnten aber auch kalt gepresstes Rapsöl verkosten und dessen vorzüglichen Geschmack feststellen. Dr. Edgar Remmele, Leiter des Aufgabenbereiches Biogene Kraft,- Schmier und Verfahrensstoffe, war nicht nur auf dem Messestand sondern auch auf den täglich statt findenden Forumsveranstaltungen vertreten. Hier informierte er das Publikum über Situation und Entwicklungsperspektiven der Pflanzenölkraftstoffe in der Landwirtschaft.

Den dritten Schwerpunkt des Ausstellungsstandes bildete der Bereich Festbrennstoffe. Eine so genannte „Brennstofforgel“, veranschaulichte sehr deutlich, welches unterschiedliche Lagervolumen notwendig ist, um den Energieinhalt von einem Liter Heizöl mit unterschiedlichen Energieträgern aus dem Bereich Nachwachsende Rohstoffe unterzubringen. Eine Pelletmatrize, das Herzstück einer Holzpelletpresse, zog ebenfalls sehr viele Besucher an.

Die Mitarbeiter des Technologie- und Förderzentrums waren mit dem Erfolg des Messeauftritts auf der Agritechnica sehr zufrieden. Erfreulich war nicht nur der hohe Zuspruch der Standbesucher, sondern auch das Niveau der Fragen zu den unterschiedlichsten Aspekten der Erzeugung und Nutzung Nachwachsender Rohstoffe. Ausführliche Informationen über die Aufgabenschwerpunkte und Arbeitsbereiche des TFZ erhalten Sie auch über das Internet unter www.tfz.bayern.de sowie unter 09421/300-210.

Die Organisatoren des Messestandes (v. rechts) Klaus Reisinger und Herbert Sporrer sowie der Leiter des TFZ, Dr. Bernhard Widmann

oder

Die Organisatoren des Messestandes (v. rechts) Klaus Reisinger und Herbert Sporrer sowie der Leiter des TFZ, Dr. Bernhard Widmann mit einer Pelletmatrize